



Xerox 700 Digital Color Press mit
Integrated Fiery® Color Server



Workflow-Beispiele

© 2008 Electronics for Imaging, Inc. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen werden durch den Inhalt des Dokuments *Rechtliche Hinweise* für dieses Produkt abgedeckt.

45072771

11. Juni 2008

INHALT





EINFÜHRUNG	5
Terminologie und Konventionen	5
Aufbau dieses Dokuments	6
GEMISCHTE MEDIEN	7
Konzeption gemischter Medien	7
Beispiel: Workflow für gemischte Medien	7
Für Beispiel benötigte Komponenten	8
VARIABLER DATENDRUCK MIT FREEFORM	12
Konzeption des variablen Datendrucks (VDP)	12
VDP-Sprachen	12
Konzeption von FreeForm für den variablen Datendruck	13
Beispiel: Workflow für den variablen Datendruck mit FreeForm	13
Für Beispiel benötigte Komponenten	14
VARIABLER DATENDRUCK MIT FREEFORM 2 UND GEMISCHTEN MEDIEN	17
Konzeption von FreeForm 2 für den variablen Datendruck	17
Konzeption gemischter Medien für den variablen Datendruck	17
Beispiel: Workflow für variablen Datendruck mit FreeForm 2 und gemischten Medien	18
Für Beispiel benötigte Komponenten	19
GLOSSAR	23
INDEX	25

EINFÜHRUNG

Dieses Dokument enthält Beispiele für komplexe Druckszenarios sowie eine Übersicht der Funktionen der Digitaldruckmaschine Xerox 700 Digital Color Press mit Integrated Fiery Color Server, die in diesen Beispielen verwendet werden. Die Workflow-Beispiele sollen Ihnen zeigen, wie Sie bestimmte Funktionen zum Erstellen von Aufträgen kombinieren können. Jeder Workflow umfasst Querverweise auf Seiten, auf denen Sie weitere Informationen über die jeweiligen Aufgaben finden.

Terminologie und Konventionen

In diesem Dokument werden die folgenden Begriffe und Konventionen verwendet:

Begriff oder Konvention	Beschreibung
Aero	Integrated Fiery Color Server (in Abbildungen und Beispielen)
Digitaldruckmaschine	Xerox 700 Digital Color Press
Integrated Fiery Color Server	Xerox 700 Digital Color Press mit Integrated Fiery Color Server
Mac OS	Apple Mac OS X
Titel in <i>Kursivschrift</i>	Verweise auf andere Dokumente in der Anwenderdokumentation
Windows	Microsoft Windows 2000, Windows XP, Windows Server 2003, Windows Vista
	Verweis auf weitere Informationen in der Online-Hilfe der Software
	Tipps und Anmerkungen
	Wichtige Informationen
	Wichtige Informationen über mögliche Gefahrensituationen

Aufbau dieses Dokuments

In diesem Dokument werden die folgenden Themen behandelt:

- Gemischte Medien und Workflow-Beispiel
- Variabler Datendruck (VDP) mit FreeForm und Workflow-Beispiel auf Basis von FreeForm
- Variabler Datendruck mit FreeForm2 und Beispiel für VDP-Workflow mit gemischten Medien
- Definitionen einiger der in diesem Dokument verwendeten Anwendungen und Termini.

GEMISCHTE MEDIEN

In diesem Abschnitt finden Sie einen Überblick über die Funktion für gemischte Medien sowie ein Beispiel für einen Workflow, mit dem bestimmte Seiten eines Auftrags auf unterschiedlichen Medien gedruckt werden.

Konzeption gemischter Medien

Die Funktion für gemischte Medien gibt Ihnen die Möglichkeit, bestimmte Seiten(bereiche) eines Auftrags auf unterschiedlichen Medien zu drucken. Sie können mithilfe dieser Funktion z. B. veranlassen, dass für ein Deckblatt schweres Papier verwendet wird, dass Leerseiten an bestimmten Stellen eingefügt werden, dass bestimmte Seiten auf farbigem Papier gedruckt werden sollen und dass nur bestimmte Seiten innerhalb eines Auftrags doppelseitig gedruckt werden sollen. Sie können die entsprechenden Einstellungen im Druckertreiber festlegen, wenn Sie ein Dokument aus einer Anwendung drucken. Für Aufträge, die bereits auf den Integrated Fiery Color Server transferiert wurden, können Sie die Einstellungen für gemischte Medien in der Anwendung Command WorkStation festlegen.

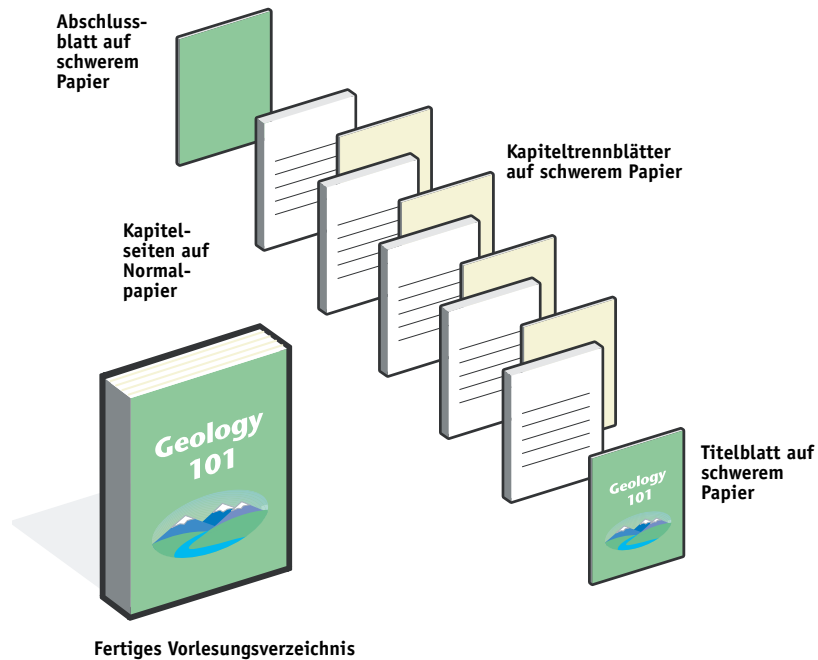
Weitere Informationen über gemischte Medien finden Sie im Dokument [Dienstprogramme](#).

Beispiel: Workflow für gemischte Medien

Eine Professorin für Geologie an der Ocean Crest Universität möchte für das Herbstsemester ein neues Vorlesungsverzeichnis drucken lassen. Das Verzeichnis hat insgesamt acht Kapitel. Um zu erreichen, dass die Studenten die Informationen so schnell und einfach wie möglich finden, entscheidet sie sich dafür, für die Trennblätter zwischen den Kapiteln schweres Papier zu verwenden. Die eigentlichen Textseiten der Kapitel sollen auf Normalpapier gedruckt werden, während für das Titel- und das Abschlussblatt wiederum schweres Papier verwendet werden soll.

Die Professorin sendet ihren Auftrag zusammen mit einer PDF-Version ihres Verzeichnisses (Datei „Geology101.pdf“) an die Universitätsdruckerei.

Die folgende Abbildung zeigt die Bestandteile des Vorlesungsverzeichnisses..



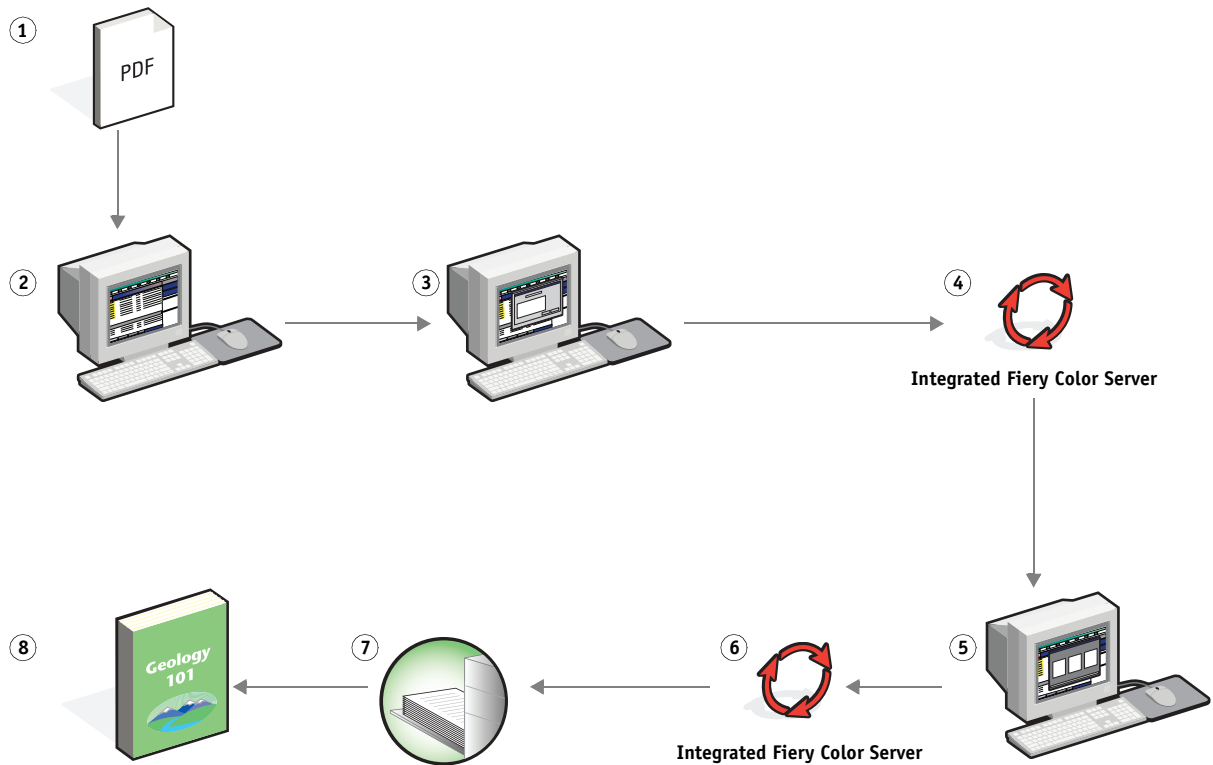
Für Beispiel benötigte Komponenten


- Datei „Geology101.pdf“
- Integrated Fiery Color Server
- Anwendung Command WorkStation mit Funktion für gemischte Medien
- Schweres Papier für die Titel- und Abschlussblätter
- Schweres Papier für die Kapiteltrennblätter
- Normalpapier für die Kapiteltextseiten




Informationen über unterstützte Papiere und Medien finden Sie im Dokument [Druckoptionen](#).

HINWEIS: Der Integrated Fiery Color Server unterstützt die PDF-Versionen 1.2 bis 1.6.

Workflow für gemischte Medien



Schritt	Aufgabe	Weitere Informationen
1	Die Professorin erstellt die PDF-Datei und sendet sie an die Universitätsdruckerei.	
2	Der Operator in der Produktionsabteilung lädt die Datei in der Anwendung Command WorkStation herunter.	 Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation

Schritt	Aufgabe	Weitere Informationen
3	<p>Der Operator markiert den Auftrag in der Anwendung Command WorkStation und wählt „Eigenschaften“ im Menü „Aktionen“.</p> <p>a) Im Fenster „Auftragseigenschaften“ klickt der Operator auf das Symbol „Medium“; danach blättert er auf der Seite „Medium“ nach unten zum Bereich „Gemischte Medien“. Über die Option „Neuer Seitenbereich“ gibt der Operator die Zeichenfolge „2, 32, 64, 98, 124“ ein; (hierbei handelt es sich um die Kapiteltrennblätter); außerdem gibt er den Behälter an, der das schwere Papier für die Trennblätter enthält.</p> <p>b) Über die Option „Neuer Einleger“ im Bereich „Gemischte Medien“ legt der Operator fest, dass nach der letzten Dokumentseite eine Leerseite eingefügt werden soll, um das Ende des Auftrags zu kennzeichnen. Danach klickt er auf „Einfügen“ und anschließend auf „Schließen“.</p> <p>c) Für das Titel- und das Abschlussblatt gibt der Operator an, welches Medium dafür verwendet werden soll und aus welchem Behälter dieses Medium zugeführt werden soll; außerdem legt er fest, dass das Medium nur auf der Vorderseite bedruckt werden soll.</p> <p>d) Der Operator klickt auf das Symbol „Layout“ und aktiviert die Option für die Duplexdruckausgabe. Danach klickt er auf „OK“ und speichert die Datei.</p>	<i>Dienstprogramme</i>
4	Der Operator führt den Befehl „Verarbeiten und halten“ für den Auftrag aus.	 Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation
5	Der Operator prüft den Auftrag in der Vorschau.	 Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation
6	<p>Der Operator druckt den Auftrag.</p> <p>HINWEIS: Der Operator kann veranlassen, dass zu Prüfzwecken zunächst nur 1 Exemplar gedruckt wird, bevor alle angeforderten Kopien produziert werden.</p>	 Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation
7	Der Operator nimmt die gedruckten Seiten aus der Digitaldruckmaschine.	
8	Der Auftrag liegt nun in gedruckter Form mit Titel- und Abschlussblatt und Trennblättern zwischen den einzelnen Kapiteln vor.	



Damit Sie in der Anwendung Command WorkStation die Einstellungen für gemischte Medien verwenden können, darf die heruntergeladene Datei noch nicht gerastert (verarbeitet) worden sein. Sie können in der Anwendung Command WorkStation eventuell vorhandene Rasterdaten eines Auftrags entfernen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf den Auftrag klicken und „Rasterdaten entfernen“ im Kontextmenü wählen.

Sie können diesen Workflow auch für eine PostScript-Datei (anstelle einer PDF-Datei) einsetzen.

VARIABLER DATENDRUCK MIT FREEFORM

Dieser Abschnitt enthält einen Überblick über den variablen Datendruck (VDP) und ein Beispiel für einen Workflow, mit dem ein variabler Datenauftrag mithilfe von FreeForm erstellt wird.

Konzeption des variablen Datendrucks (VDP)

Beim variablen Datendruck (VDP) wird eine Digitaldruckmaschine mit Datenbanken verknüpft, die Inhalte für Druckerzeugnisse enthalten. Inhalte können Text und Bilder (inkl. Grafiken und Fotos) sein, die in elektronischer Form vorliegen. Dokumente mit variablen Inhalten werden als Direkt-Mailings und für das zielgruppenorientierte Marketing verwendet. Für den variablen Datendruck müssen Master-Elemente, die in allen Kopien eines Dokuments identisch sind, mit variablen Daten kombiniert werden, die sich von Kopie zu Kopie ändern. Ein Beispiel hierfür ist eine Broschüre, in der die Kunden namentlich angesprochen werden und unter Umständen weitere persönliche Informationen über die einzelnen Kunden aus einer Marketing-Datenbank abgerufen und in das Dokument integriert werden. Hintergrundelemente, Abbildungen und Textblöcke, die in allen Kopien der Broschüre identisch sind, bilden die Master-Elemente. Die Namen der Kunden und andere kundenspezifischen Informationen bilden die variablen Elemente.

Weitere Informationen finden Sie im Dokument [Variabler Datendruck](#).

VDP-Sprachen

Der Integrated Fiery Color Server ist mit folgenden VDP-Sprachen kompatibel:

- FreeForm und FreeForm 2

Weitere Informationen über die Möglichkeiten, VDP-Aufträge an den Integrated Fiery Color Server zu senden, finden Sie im Dokument [Variabler Datendruck](#).

Konzeption von FreeForm für den variablen Datendruck

Bei FreeForm stehen Ihnen spezielle Druckoptionen zur Verfügung, mit denen Sie die Dokumente mit den Master-Daten, die sog. FreeForm Master-Dokumente, definieren und auf dem Integrated Fiery Color Server speichern können. Für einen variablen Datenauftrag können Sie festlegen, mit welchem FreeForm Master-Dokument er auf dem Integrated Fiery Color Server kombiniert werden soll.

Weitere Informationen finden Sie im Dokument [Variabler Datendruck](#).

Beispiel: Workflow für den variablen Datendruck mit FreeForm

Die Ocean Crest Universität möchte in einer Mailing-Aktion ihre drei Institute potenziellen Studienanfängern vorstellen. Jeder Interessent soll die Möglichkeit haben, Informationen über die Institute und Lehrveranstaltungen anzufordern. Zu diesem Zweck wird dem Mailing eine frankierte Antwortkarte beigelegt. Das Dokument soll mit dem Namen und der Adresse des Interessenten sowie mit einer persönlichen Weblink-Adresse personalisiert werden. Ein aufwändiges grafisches Design soll das Interesse des Lesers wecken. Das Dokument soll auf einem Bogen der Größe 11x17 Inch gedruckt werden, damit es nach dem Falzen als Normalbrief versendet werden kann.

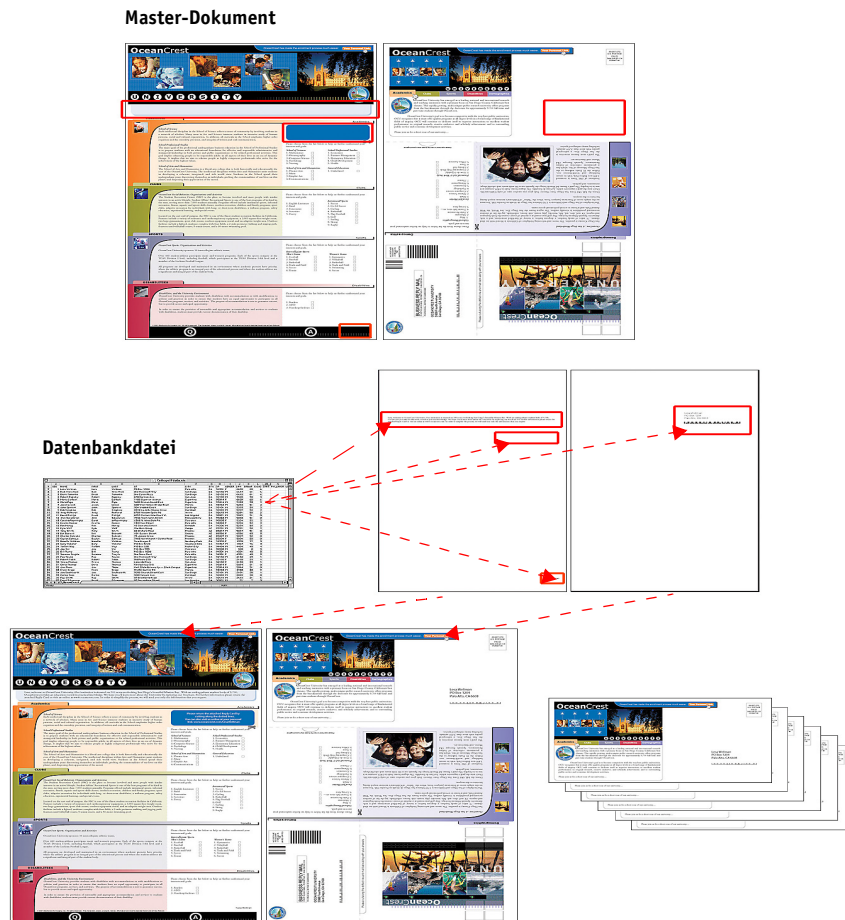
Die Universitätsdruckerei entschließt sich, für die Erstellung dieses Mailings die Caching-Funktionen von FreeForm zu nutzen. Mit FreeForm ist es möglich, die gerasterte Version des grafikintensiven Layouts in den Cache-Speicher zu laden, da es sich hierbei um die Elemente handelt, die auf allen Seiten gleich bleiben (und die daher nur einmal gesendet und verarbeitet werden müssen). Die variablen Textdaten (Adresse, Name und Weblink) werden als separates Dokument gesendet und auf dem Integrated Fiery Color Server mit dem Layout kombiniert.

Die Produktionsabteilung erstellt das Master-Dokument, das alle wiederverwendbaren Elemente enthält, und speichert es im Format PDF (Datei „College_Master.pdf“). Als nächstes erstellen die Mitarbeiter in Microsoft Word das Dokument für die variablen Daten (Datei „College_Variable.doc“) und verknüpfen die variablen Informationen mit ihrer Datenbankdatei (Datei „College_data.xls“).

HINWEIS: Zum Erstellen dieses Auftrags ist keine spezielle VDP-Anwendung erforderlich. Zum Erstellen der FreeForm Master-Datei kann jedes Seitenlayoutprogramm verwendet werden; zum Erstellen und Drucken der variablen Daten kann jede Software mit Seriendruckfunktion (z. B. Microsoft Word) verwendet werden.

Weitere Informationen über die Seriendruckfunktion von Microsoft Word finden Sie in der Dokumentation zu dieser Anwendung.

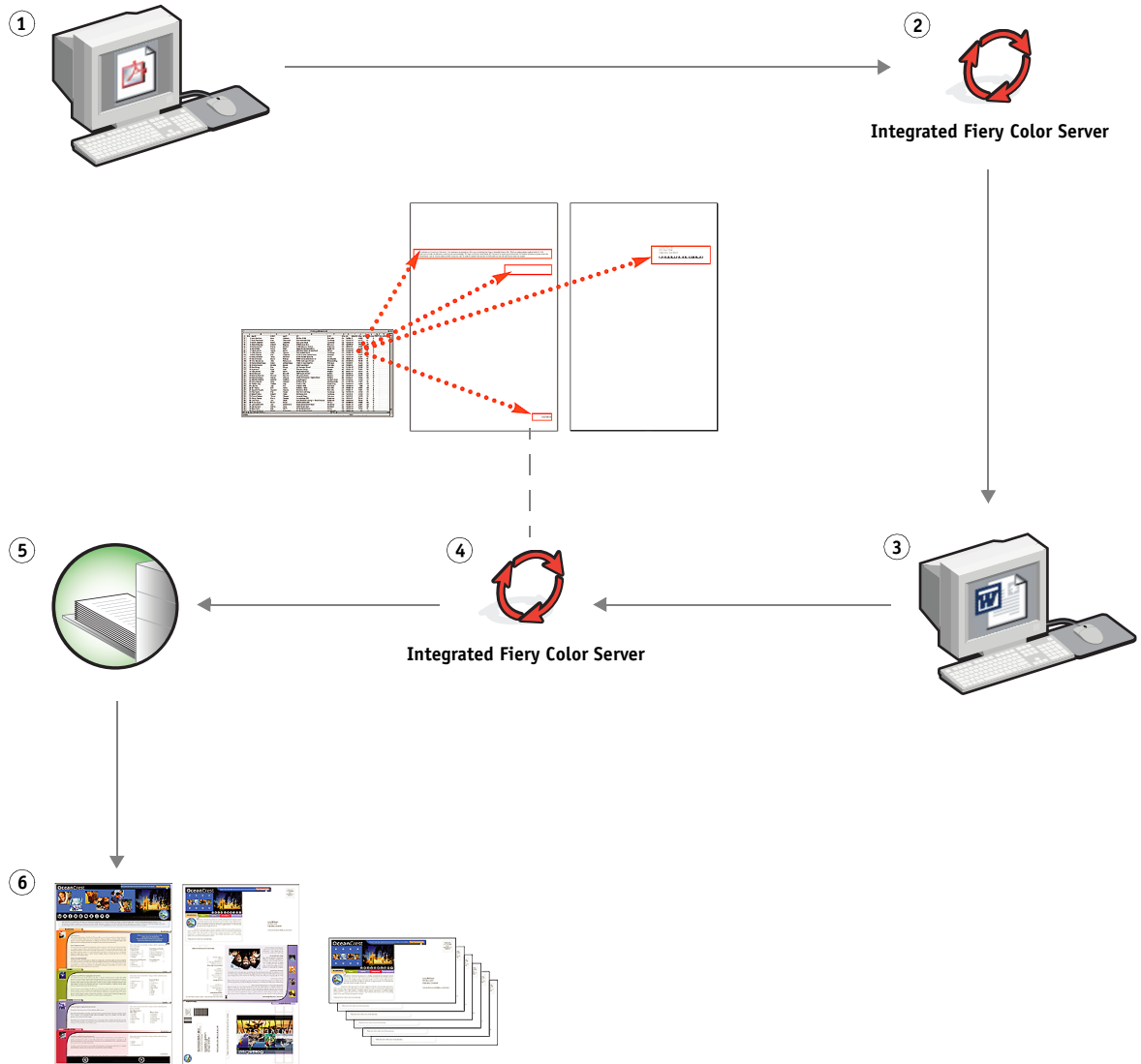
Die folgende Abbildung zeigt die Bestandteile des Mailings.



Für Beispiel benötigte Komponenten

- Datei „College_Master.pdf“
- Datei „College_Variable.doc“
- Datei „College_data.xls“
- Integrated Fiery Color Server
- Druckertreiber mit FreeForm für Integrated Fiery Color Server
- Ein Computer mit den installierten Anwendungen Adobe Acrobat, Microsoft Word und Microsoft Excel

Workflow für den variablen Datendruck mit FreeForm



Schritt	Aufgabe	Weitere Informationen
1	Der Operator in der Produktionsabteilung öffnet die Datei „College_Master.pdf“ in Acrobat.	
2	Der Operator sendet die Datei zum Drucken an den Integrated Fiery Color Server. Dabei legt er im Druckertreiber „11x17 Inch“ als Größe fest, aktiviert die Duplexdruckoption und wählt für die Option „Master-Datei erstellen“ die Einstellung „1“.	<p><i>Drucken unter Windows</i></p> <p><i>Drucken unter Mac OS</i></p>

Schritt	Aufgabe	Weitere Informationen
3	<p>Der Operator öffnet die Datei „College_Variable.doc“ in Microsoft Word.</p> <p>Zusammen mit diesem Dokument mit den variablen Daten wird auch die Datei „College_data.xls“ geöffnet, da die beiden Dokumente miteinander verknüpft wurden. Falls keine solche Verknüpfung besteht, wird der Operator von Word aufgefordert, den Speicherort der Datenquelle anzugeben.</p> <p>Der Operator wählt in Word die Option „Seriendruck“.</p>	Microsoft Word Dokumentation
4	<p>Der Operator sendet die Datei zum Drucken an den Integrated Fiery Color Server. Dabei legt er im Druckertreiber „11x17 Inch“ als Größe fest, aktiviert die Duplexdruckoption und wählt für die Option „Master-Datei verwenden“ die Einstellung „1“.</p> <p>Die Master- und die variablen Daten werden nun auf dem Integrated Fiery Color Server kombiniert.</p>	<p><i>Drucken unter Windows</i></p> <p><i>Drucken unter Mac OS</i></p>
5	Der Operator nimmt die gedruckten Seiten aus der Digitaldruckmaschine.	
6	Das Mailing beinhaltet sowohl die Master- als auch die variablen Elemente.	



Bestimmte Einstellungen und Festlegungen müssen beim Master- und beim variablen Dokument gleich sein; z. B. müssen die Seitengröße und die Ausrichtung der Seiten übereinstimmen. Eine vollständige Liste von Einstellungen, die gleich sein müssen, finden Sie im Dokument *Variabler Datendruck*.

Es ist nicht möglich, FreeForm Aufträge an die direkte Verbindung zu senden.

Wenn im Druckertreiber die bidirektionale Kommunikation aktiviert wurde, kann der Treiber ermitteln, welche Master-Dokumente auf dem Integrated Fiery Color Server vorhanden sind. Sie können gespeicherte FreeForm Master-Dokumente beliebig oft und mit beliebig vielen Sets von variablen Daten kombinieren. Weitere Informationen über die bidirektionale Kommunikation finden Sie im Dokument *Drucken unter Windows*.

Wenn der Administrator veranlasst, dass alle Daten vom Integrated Fiery Color Server gelöscht werden, werden auch alle FreeForm Master-Dokumente entfernt. Weitere Informationen über Administratorfunktionen finden Sie im Dokument *Konfiguration und Setup*.

VARIABLER DATENDRUCK MIT FREEFORM 2 UND GEMISCHTEN MEDIEN

In diesem Abschnitt finden Sie eine Übersicht darüber, wie Sie die Funktionen für gemischte Medien und den variablen Datendruck kombinieren können, d.h. bestimmte Seiten eines VDP-Auftrags auf unterschiedlichen Medien drucken können. Dieser Übersicht folgt die Beschreibung für einen entsprechenden Workflow.

Konzeption von FreeForm 2 für den variablen Datendruck

FreeForm 2 ist eine Version von FreeForm mit erweiterter Funktionalität (siehe [Variabler Datendruck mit FreeForm](#) auf Seite 12). FreeForm 2 erfordert eine VDP-Anwendung eines anderen Anbieters, die FreeForm 2 unterstützt (z.B. Atlas PrintShop Mail). Durch die Kombination einer VDP-Fremdanwendung mit FreeForm 2 können Sie mehrseitige Master-Dokumente erstellen, was Ihnen noch mehr Flexibilität bei der Personalisierung und Anpassung Ihrer Dokumente gibt. Sie können außerdem ein Master-Dokument verwenden, das mit einer beliebigen Anwendung erstellt wurde, und es mithilfe einer Fremdanwendung, die FreeForm 2 unterstützt (z. B. PrintShop Mail), mit den Design- und Datenbankinformationen kombinieren.

Die Unterstützung für mehrere Master gibt Ihnen die Möglichkeit, mehrere Master-Dokumente für einen Auftrag zu verwenden, dabei aber die variablen Informationen aus ein und derselben Datenbank abzurufen. Der Geschäftsführer eines Videoverleihs pflegt eine Datenbank, in der die Namen der Kunden, deren Adressen und – kategorisiert nach Genre – die Titel der fünf von einem Kunden zuletzt ausgeliehenen Videofilme gespeichert sind. Als Promotion möchte er eine Broschüre versenden, die einen Gutschein enthält und auf deren Titelblatt ein Bild aus einem neu erschienenen Videofilm zu sehen ist. Dieses Titelbild soll entsprechend dem Genre des Films, der zuletzt vom jeweiligen Kunden ausgeliehen wurde, variiert werden. Die variablen Informationen (z. B. die Namen und Adressen der Kunden) werden stets aus der Datenbank abgerufen. Die variablen Titelbilder werden hingegen durch die verschiedenen Master bereitgestellt.

Weitere Informationen über FreeForm 2 finden Sie im Dokument [Variabler Datendruck](#).

Konzeption gemischter Medien für den variablen Datendruck

Die Funktion für gemischte Medien gibt Ihnen die Möglichkeit, bestimmte Seiten(bereiche) eines Auftrags auf unterschiedlichen Medien zu drucken. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konzeption gemischter Medien](#) auf Seite 7.

Beim variablen Datendruck (VDP) wird eine Digitaldruckmaschine mit Datenbanken verknüpft, die Inhalte für Druckerzeugnisse enthalten. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Variabler Datendruck mit FreeForm](#) auf Seite 12.

Sie können die Funktionen des variablen Datendrucks mit der Funktion für gemischte Medien kombinieren, um für bestimmte Zwecke angepasste Dokumente (z. B. Mailings) zu erstellen. Sie können z. B. ein Mailing in Form einer Broschüre erstellen, in der die Kunden namentlich angesprochen werden und deren Titelblatt auf einem anderen Medium gedruckt wird als die übrigen Seiten.

Die Einstellungen für gemischte Medien, die Sie für einen solchen Auftrag festlegen, werden auf jeden Datensatz relativ zum Beginn des Datensatzes angewendet. Wenn Sie z. B. festlegen, dass die Seite 1 auf einem anderen Medium gedruckt werden soll als die übrigen Seiten, wird die erste Seite jedes Datensatzes auf dem abweichenden Medium ausgegeben.

Beispiel: Workflow für variablen Datendruck mit FreeForm 2 und gemischten Medien

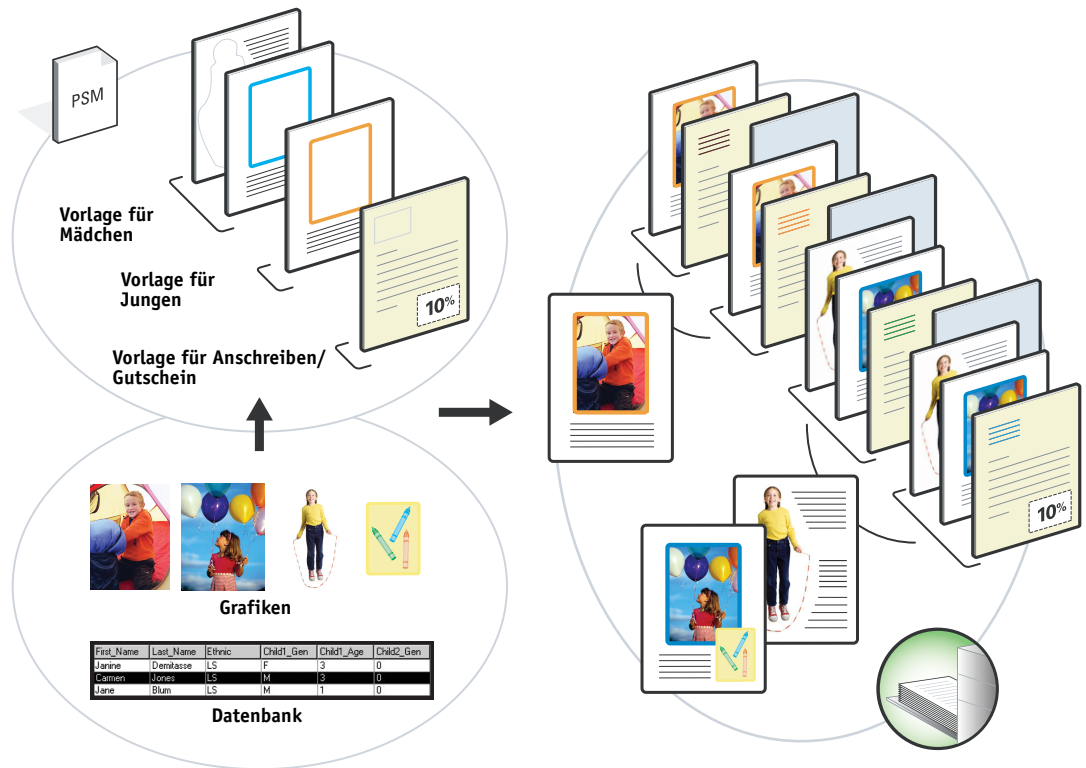
Für die Präsentation ihrer neuen Kindermoden-Kollektion plant Banana Rama ein Mailing, dessen Inhalt und Gestaltung abhängig von der ethnischen Zugehörigkeit, dem Geschlecht und dem Alter des jeweiligen Kunden variiert. Das Unternehmen hat zu diesem Zweck eine Datenbank eingerichtet, in der die Namen und Attribute wie ethnische Zugehörigkeit, Geschlecht und Alter erfasst sind. Für das Mailing möchte Banana Rama außerdem Elemente und ethnischer Zugehörigkeit enthält. Diese Fotos zeigen alle diese Kinder im Banana Rama-Look. Darüber hinaus enthält die Datenbank Hintergrundgrafiken und Fotos von allerlei Gegenständen, die für Kinder attraktiv sind. Mithilfe einer VDP-Anwendung (z. B. PrintShop Mail) kann Banana Rama in einem Produktionsdurchlauf Versionen des Mailings erstellen, die durch alters- und gruppenspezifische Bilder auf Eltern von Mädchen im Alter zwischen 7 und 10 Jahren und auf Eltern von Jungen verschiedener Altersgruppen zugeschnitten sind. Die Mailings enthalten Fotos von Kindern der jeweiligen Altersgruppe im neuesten Banana Rama-Outfit und mit ihren Lieblingsutensilien.

Jedes Mailing dieser Promotion umfasst ein Titelblatt mit dem Namen des Kunden und einen Gutschein. Da die Banana Rama-Kollektion für Mädchen umfangreicher ist als die für Jungen, umfasst die Version des Mailings für Mädchen zusätzliche Seiten, auf denen die neueste Mädchenmode präsentiert wird.

Da der Umfang des Mailings abhängig davon variiert, ob es für Jungen oder Mädchen konzipiert ist, wird zur besseren Unterscheidung zwischen je zwei Exemplare ein leeres Trennblatt eingelegt.

Der von Banana Rama mit der Produktion des Mailings beauftragte Druckanbieter erstellt zunächst in Atlas PrintShop Mail das Master- und das variable Dokument und, darauf basierend, eine .psm-Projektdatei. Weitere Informationen über PrintShop Mail finden Sie in der Dokumentation zu dieser Software.

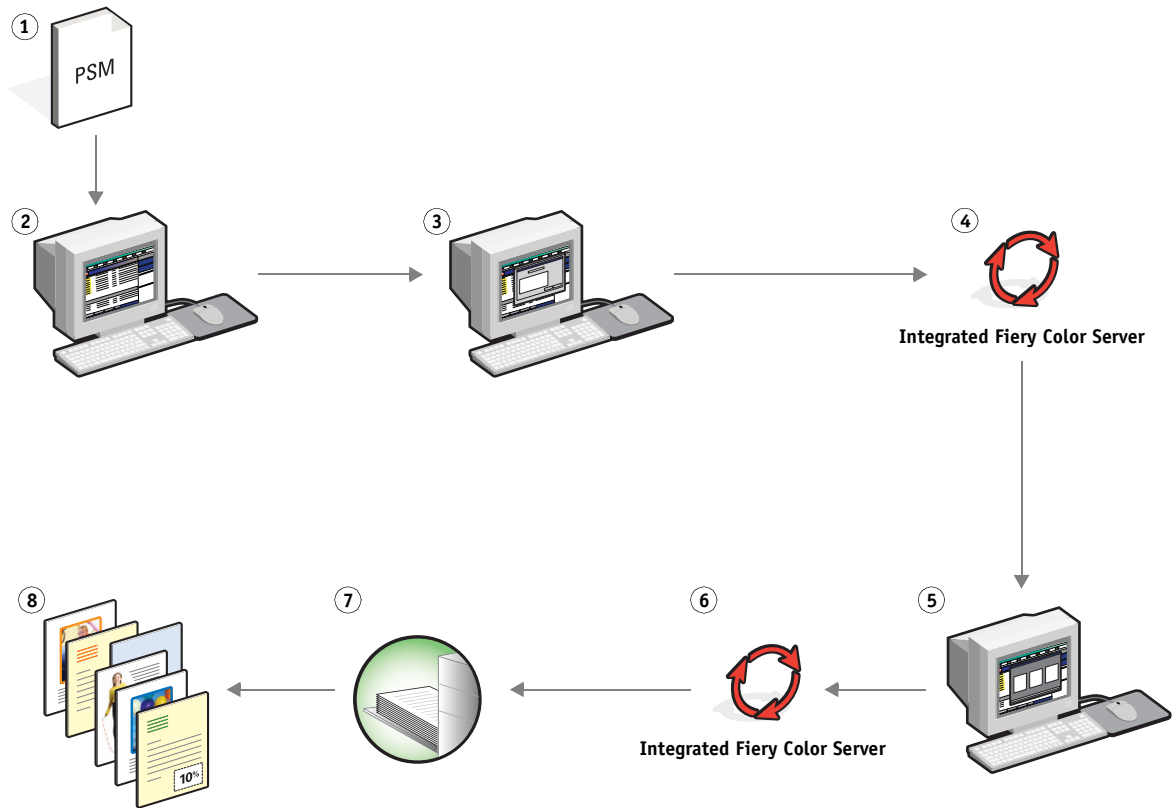
Die folgende Abbildung zeigt die Bestandteile des Mailings.







Für Beispiel benötigte Komponenten

- Atlas PrintShop Mail
- FreeForm 2
- Datei „BananaRama.psm“
- Datei „BananaRama_V.ps“
- Integrated Fiery Color Server
- Anwendung Command WorkStation mit Funktion für gemischte Medien
- Papier für Titelblatt
- Normalpapier

Workflow für variablen Datendruck mit FreeForm 2 und gemischten Medien



Schritt	Aufgabe	Weitere Informationen
1	<p>Der Operator in der Druckerei öffnet die Datei „Banarama.psm“ in PrintShop Mail, legt „FreeForm 2“ als Option fest und sendet die Datei zum Drucken an den Integrated Fiery Color Server.</p> <p>Im Dialogfenster „Drucken“ veranlasst der Operator, dass sowohl die Master- als auch die variablen Daten gesendet werden. Der Integrated Fiery Color Server empfängt daraufhin ein PostScript-Dokument mit den Master- und den variablen Elementen.</p>	<p>Variabler Datendruck</p> <p>Weitere Informationen über PrintShop Mail finden Sie in der Dokumentation zu dieser Software.</p>
2	<p>Der Operator markiert die Datei „BanaRama_V.ps“ in der Anwendung Command WorkStation.</p>	<p> Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation</p>

Schritt	Aufgabe	Weitere Informationen
3	Der Operator wählt den Befehl „Gemischte Medien“ im Menü „Aktionen“ und legt die folgenden Einstellungen fest. <p>a) Über die Option „Titel/Abschluss definieren“ legt er ein Titelblatt (das nur auf der Vorderseite zu bedrucken ist), das Medium für dieses Titelblatt und den Behälter fest, aus dem dieses Medium zugeführt werden soll.</p> <p>b) Über die Option „Leerseite einfügen“ gibt der Operator an, dass hinter der letzten Auftragsseite eine Leerseite eingefügt werden soll, um das aktuelle vom jeweils nächsten Exemplar besser unterscheiden zu können. Außerdem legt er die Papierzufuhr für dieses Medium fest. Danach klickt er auf „OK“.</p>	<i>Dienstprogramme</i>
4	Der Operator führt den Befehl „Verarbeiten und halten“ für den Auftrag aus.	 Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation
5	Der Operator prüft den Auftrag in der Vorschau.	 Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation
6	Der Operator druckt den Auftrag.	 Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation
7	Der Operator nimmt die gedruckten Seiten aus der Digitaldruckmaschine.	
8	Die gedruckten Seiten zeigen die kombinierten Master- und variablen Elemente, und zwischen je zwei Exemplaren (Datensätzen) wird ein leeres Blatt eingelegt.	



Bestimmte Einstellungen und Festlegungen müssen beim Master- und beim variablen Dokument gleich sein; z. B. müssen die Seitengröße und die Ausrichtung der Seiten übereinstimmen. Ein vollständige Liste von Einstellungen, die gleich sein müssen, finden Sie im Dokument *Variabler Datendruck*.

GLOSSAR

Autorenwerkzeug

Eine Softwareanwendung zum Erstellen von Text oder Bildern oder zum Definieren von Dokumentlayouts.

Encapsulated PostScript (EPS)

Ein PostScript-Dateiformat, das in einen anderen PostScript-Datenstrom eingebettet werden kann.

FreeForm

Eine Technologie für den variablen Datendruck (VDP), die für VDP-Lösungen benutzt wird. Bei FreeForm müssen mehrfach verwendete Elemente in einem VDP-Auftrag nur einmal verarbeitet (gerastert) werden, sodass eine Digitaldruckmaschine mit maximaler oder nahezu maximaler Geräteschwindigkeit betrieben werden kann.

FreeForm 2

Eine erweiterte Version der FreeForm Technologie mit der Möglichkeit, Seitenbedingungen und Regeln für die Ausgabe eines Auftrags unter Verwendung mehrerer Master-Seiten festzulegen; anders als FreeForm erfordert FreeForm 2 eine VDP-Anwendung, die FreeForm 2 explizit unterstützt.

Gemischte Medien

Funktion zum Drucken bestimmter Seiten(bereiche) eines Auftrags auf unterschiedlichen Medien(typen).

Komponente

Beim variablen Datendruck ein auf einer Seite gedrucktes Element (Text, Grafik, Foto usw.).

Master-Elemente

Komplementärelemente zu den variablen Elementen beim variablen Datendruck; wiederverwendbare Daten, die bei allen Kopien eines Dokuments gleich sind.

PDF (Portable Document Format)

Eine Spezifikation eines offenen Dateiformats zur Beschreibung der Text- und Grafikinhalte eines Dokuments.

PostScript

Eine geräteunabhängige Seitenbeschreibungssprache zum Drucken und Anzeigen von Bild- und Textdaten; PostScript 3 weist zahlreiche Verbesserungen gegenüber früheren Versionen auf, z.B. eine verbesserte Bildqualität.

Rasterbild

Elektronische Darstellung einer Seite oder eines Bilds mithilfe eines Raster aus als ‚Pixel‘ bezeichneten Bildpunkten.

Rasterung

Prozess der Konvertierung eines Text und Grafiken beschreibenden Codes in ein Format, das vom Ausgabegerät interpretiert und gedruckt werden kann.

Variable Elemente

Komplementärelemente zu den Master-Elementen beim variablen Datendruck; Daten, die sich von Kopie zu Kopie eines Dokuments ändern.

Variabler Datendruck (VDP)

Digitale Technologie, die basierend auf der Verknüpfung von Ausgabegeräten und Datenbanken, die Inhalte für Druckerzeugnisse enthalten, Seiten mit variablen Inhalten generiert und druckt.

INDEX

A

Atlas PrintShop Mail 17
Auftragsvorschau 21
Auftragsvorschau in Command WorkStation 10
Autorenwerkzeug 23

E

Encapsulated PostScript (EPS) 23

F

FreeForm 23
 Workflow-Beispiel 13
FreeForm 2 17, 23
 mit gemischten Medien 18
 Workflow-Beispiel 18

G

Gemischte Medien 7, 23
 Leerseite einfügen 10, 21
 Seitenbereich definieren 21
 Variabler Datendruck 17
 Workflow-Beispiel 7
 Workflow-Beispiel mit FreeForm 2 18
 Zugriff über Command WorkStation 10

H

Herunterladen von Dateien 9

K

Komponente 23

L

Leerseite einfügen 21
Leerseite einfügen, Gemischte Medien 10

M

Master-Elemente 23

P

PDF 23
PostScript 23

R

Rasterbild 24
Rasterung 24

S

Seitenbereich definieren 21

T

Terminologie 5

V

Variable Elemente 24
Variabler Datendruck 24
 mit gemischten Medien 18
 Sprachen 12
 Workflow-Beispiel 13